

Der nicht unrichtig, so glückte ihm in Lissabon
 und er nahm so freundlich an, als ihm ein Freund
 das Annehmen mochte, das Journal König
 Joseph überzusehnen. Er wies mich einem
 monatlichen Briefwechsel an Lissabon ab, was
 er mit 21 Kindern zuhause blieb. Er
 arbeitete ungenügend und hatte viel
 seiner Ausgaben. Auch die Josephs
 wurde ihm zur Übersehung abgegeben.
 Folgende Medaillen sind an der Decke angebracht:
 die Verkündigung, die Geburt und Erhaltung
 des Kindes. Die Kunst nach Joseph, das Geis-
 tliche in Lissabon, die Lasse am Jorden, wor-
 auf die Treppe auf das ^{in der Höhe} ~~die~~ Hofraum der Treppe
 damit - dann das Abhandeln - dann, so mög-
 lich so sehr dieses Bild von mir, dann die Lasse-
 gung, und die Übersehung. Am der Lasse
 sind die 4 Evangelisten angebracht, dann ist
 ein sehr schöner Leuchter von Marmor und
 mancher Stein von ihm in der Kirche, was mir
 auffallen ist. In Göttingen ist an der Ecke
 ein großartiges Relief angebracht, und 1700

Lissabon 1700. Hr. Lasse der Cardinal in der Kirche - 1700 Lasse der Cardinal in der Kirche - 1700 Lasse der Cardinal in der Kirche

dem Erziehungsinstitut gebaute, erst Hilfsanstalt
 von England in London, das es im Hofe
 in allem Königlichen Besitzt ausgestellt.
 Es war die Modell der Erziehungsgüter
 sein und ganz allgemein. Beim Bau
 mußte es nach dem, was der Kaiser
 im Leben langer Nordwest war. Nach dem
 dem sehr viele Arbeiten, sondern auch die
 Erbschaft, unter anderem 28 Figuren auf
 das Personal, und die Tragödien der auf das
 Theater, das Schauspiel im Hofe als
 — alle Zeichnungen die es hinsichtlich
 der in England angeblich hat
 liegt, die dem glücklichen der Kaiserin
 daß der König zu Fortbau sei. Alle
 derstellungen würden zu dem Namen
 Hannover bekannt sein. Alle
 Auf der Michaelis ^{der Herzog von} Cambridge sollte ein
 Mann sein. Nun sollte alles glücklicherweise
 weil der König sehr schnell bald genug
 erklärte, es lieber die Luft nicht. Nun war
 der Zeitpunkt eingetreten um einen

[illegible]

erhielt und wußte Gott meine Kinder und
wurde mit uns in der Folge ein treuer
Freund. Kurzlich ist auch ein Familienrat
und wir eine kleine, nette Garbe eingefügt
zu seiner Zeit. Die mancherlei Dinge die
mein Mann anzusehen und anzusehen
sah, kamen die durch die Arbeit. Selbst
sah er mich nicht mehr, wie es immer war,
ging als wir am 6. Okt. 1847 nach Lüneburg
war zuhause. Es war ein schweres Jahr,
gab keine Frucht, ^{die} es sah das ganze
Jahr zuhause; dazu fruchtete in Lüneburg
ein Leguminen. Die Pflanze ^{mit sehr kleinen Wurzeln} so geringfügig
daß man glaubte, die Landgarbe sei
schon. Dann kam das Jahr 48. Sind wir
nach Lüneburg in der Arbeit. Die Pflanze
war überflüssig. Die Pflanze war ein
schon; man sah nur nichts als Moos
und Laßpflanz. Meine beiden ältesten Söhne
standen als Sanitätsärzte unter dem General,
der älteste in München war der Oberst,
der zweite bezog sich die Pflanze. Der Vater